Zeitschrift: Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

Band: 14 (1990)

Heft: 6

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leitertreffen der Musikschulen in der Region Bern

Am 27. Oktober 1990 trafen sich in Köniz die Schulleiterinnen und Schulleiter der regionalen Musikschulen bereits zum dritten Mal im halbjähr-

lichen Turnus.

In dieser Gesprächsrunde findet sich Gelegenni dieser Gesprächsrunde indet sich Gelegen-heit, verschiedene Probleme des Schulleiteralltags aufzugreifen, Erfahrungen auszutauschen und Be-mühungen wie z.B. Weiterbildung kurzfristig zu koordinieren. Wichtigen Gesprächsstoff liefern zur Zeit die definitive Inkraftsetzung des kantonalen Dekretes auf 1. Januar 1991 und die damit verbun-denen Nausselhussen. Hien zieht versteht die denen Neuregelungen. Hier wird versucht, die Handhabung der neuen Besoldungsordnungen in der Region Bern möglichst aufeinander abzustim-Susanna Scherler

Das Dreiländerensemble konzertierte im Elsass

Nach einer einwöchigen Arbeitsphase konzer-tierte das *Dreiländerensemble* unter der Leitung von Claude Brendel in Munster/Elsass mit Werken von W.A. Mozart (Sérénade nocturne D-Dur), F. Schubert (Rosamunde), Dvorák (Slawischer Tanz), Borodin (Szenen aus Mittelasien), Debussy (Petite suite) und Fauré (Péléas et Mélisande). 70 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aus dem Dreiländereck Frankreich, Deutschland und der Schweiz kommen zusammen, um in verschiedenen Arbeitsphasen gemeinsam zu musizie-ren. Das Dreiländerensemble tritt mindestens ein-mal jährlich abwechselnd in Frankreich, Deutsch-land oder der Schweiz zusammen. Es ist eine Institution des Comité Régional Tripartite und steht un-ter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Parla-mentarischen Versammlung des Europarates. Rund 70 Musikschulen in den drei Ländern beiderseits des Rheins beteiligen sich an dieser Form der grenz-überschreitenden kulturellen Zusammenarbeit, die letztlich auch auf die gemeinsame alemannische Vorvergangenheit Bezug nimmt.

Kanton Solothurn

Nicht Abbau - zeitgemässe Verbesserungen werden gewünscht

Solothurner Musikschulleiter-Konferenz nimmt Stellung

Im Herbst 1989 hätte die vom Regierungsrat ein-gesetzte Arbeitsgruppe «Altenburger» ihren Be-richt zur Plafonierung der Kantonsbeiträge für die solothurnischen Musikschulen abschliessen sollen. Wie wir an der letzten Leiterkonferenz der Vereinigung Solothurnischer Musikschulen VSM von einem Mitglied dieser Gruppe erfahren konnten, wurde der Bericht Ende Mai 1990 fertiggestellt, aber vom Regierungsrat noch nicht zur Vernehm-

aber vom Regierungsrat noch nicht zur Vernehm-lassung weitergeleitet.
Wir sind der Meinung, dieser Bericht brauche gar nie in die Vernehmlassung zu gelangen, da er für die Weiterentwicklung der Musikschulen sowieso nur ein Hemmschuh sein wird, auch wenn wir uns mit einem Punkt, der darin enthalten sein soll, nämlich mit der Einführung einer 2. Lohnklasse zwischen M 1 und M 2, voll einverstanden erklären können. Aber den anderen Vorschlägen, z.B. der Bermessung der Kantonsbeiträge nach Instrumen-Bemessung der Kantonsbeiträge nach Instrumen-ten, werden wir nie zustimmen können. Für uns gibt es nicht «billige» oder «teure» Instrumente, son-dern nur solche, mit denen man je nach Ueben einigermassen gut oder sogar ausgezeichnet Musik ma-

Der Vorstand der Vereinigung Solothurnischer Musikschulen und die Musikschulleiter haben jetzt als vorweggenommene Antwort auf die Vernehm-lassung folgende Forderungen, vorerst zuhanden der Generalversammlung, beschlossen:

1. Der Kanton belässt es bei der bisherigen Sub-

- ventionspraxis (Art. 8, § 3), der Staatsbeitrag wird, ohne Berücksichtigung der Nachklassifi-kation, auf 75% der Klassifikation der Lehrer-besoldungen festgesetzt.
- Der Kanton richtet eine Koordinationsstelle für Musikschulen ein. Ergänzungen: Die Verordnung über Staatsbei-träge an Musikunterricht soll folgendermassen geändert werden: In Art. 1 unter den Buchsta-
- a) Musikalische Grundschulung ergänzt mit Musik und Bewegung



Fachgeschäft mit dem gepflegten Service, der guten Beratung und der riesigen Auswahl.

4051 Basel Spalenvorstadt 27, Telefon 061 / 25 82 03

Ob Holz- oder Blech-, wenn Blas-Instrument – dann Musik Oesch!

- c) Chorgesang ergänzt mit Ensemble- und Orchesterunterricht;
 d) Solfège ergänzt mit Musiktheorie.

An der nächsten Hauptversammlung wird der Vor-An der hatrister hauptversammung wird der Vorstand verschiedene politische Wege zur Erreichung dieser Forderungen vorschlagen. Ebenfalls wird er noch einen Katalog wichtiger Argumente gegen das nur nach Franken klingende «Oh, wie teuer ist diese Musikschule!» ausarbeiten und aufzeigen, dass gut investiertes Geld auch gute Zinsen trägt. Das werden alle Genpierungen und Versiendis desertet. den alle Gruppierungen und Vereine, die dereinst mit diesen «Zinsen» umzugehen haben, ohne wei-

Zum Schluss noch ein Wort an den solothurnischen Regierungsrat: Versuchen Sie doch einmal, sich die Abstimmungsprozente der noch-an-die-Urne-Gehenden nach Abzug der Vereine vorzustel-len. Musizierende Menschen sind aktive Menschen und engagieren sich oft für die Allgemeinheit. Man denke an die Blasmusik und die Orchestervereine. Es ist in der heutigen konsumorientierten Welt wichtig, solche Kräfte im Rahmen des Möglichen zu fördern. Ein wichtiger Grundstock dazu ist die musikalische Ausbildung an den Musikschulen; hier werden nebst dem Blasmusik-Nachwuchs auch noch andere «Stimmbürger» ausgebildet, nämlich noch andere «Summo...s ca. 12000 pro Jahr. H.R. Portner, Präsident des VSM

Grosses Interesse für Jecklin-Musiktreffen

«Der junge Mozart - Musik der grossen Reise 1763-1766»

Ueber 370 Jugendliche werden in 70 verschiede-Ueber 370 Jugendliche werden in 70 verschiedernen Kammermusikgruppen und Jugendorchestern oder als Solist am Samstag, 26. Januar 1991, von 14-17 Uhr und am Sonntag, 27. Januar 1991, von 9 Uhr bis abends in beiden Sälen des Konservatoriums Zürich das Umfeld und das eigene Schaffen des jungen Wolfang Amadeus Mozart wiedererwecken – und dabei auch ihr Können zeigen. Die Veranstaltung ist öffentlich und bei freiem Eintritt iedermann zugsänelich. jedermann zugänglich.

Das Jecklin-Musiktreffen 1991 ist Teil der von der Präsidialabteilung der Stadt Zürich durchgeführten «Zürcher Mozart-Tage».

Kurs-Hinweise

VJMZ-Weiterbildungskurse. Am 12. (oder 26,) Januar 1991 führt Ulrich Mooser in die Volksmusik für den Musikunterricht ein. Kursort: Schulhaus Hirschengraben 46, Zürich, Dr. Tomi Hdelje freireit am 19. Januar im Rhythmikseminar, Freiestrasse 56, Zürich, über die Besonderheiten des Erwachseneumterrichts.

In Zusammenarbeit mit dem SMPV, Ortsgruppe Zürich, findet ein Kurs über Rhythmisches und metrisches Bewusstsein mit. André Despond im Kammermusiksaal I des Konservatoriums Zürich statt (ingesamt vier Lektichen zu zwei Stunden, wahlweise 15., 16., 19., 20., 22. und 23. Januar). Ueber das gesamte Kursangebot orientiert eine Weiterbildungs-Broschüre, die beim Sekretariat VJMZ, Kurlistr. 81, 8404 Winterthur erhältlich ist.

Weiterbildung für Musikpädagogen. Theres Lenzin veranstaltet 1991 an zehn Tagen, jeweils samstags, Weiterbildungskurse für Musikpädagogen aller Instrumente, Frühdungskurse für Musikpädagogen aller Instrumente, Frühgreizhelung/Grundschule, Rhythmik. Die Kurstitel sindterziehung/Grundschule, Rhythmik. Die Kurstitel sindBewegungsmelodien, Erlebtes Geigenspiel, Lernen statt
Ueben, Märchenmusik, Instrumentalunterricht im Vorschulalter, Rhythmus, Bewusstheit durch Bewegung – Die
Feldenkraismethode für Musiker, Jenseits von begabt und
unbegabt, Unterrichtsstrukturen, Beziehungen im Unterricht. Kursorte: Aarau und Erlinsbach. Detailprogramme
und Auskunft: Musikatelier Theres Lenzin, Haupistr. 58,
5015 Erlinsbach, Tel. 064/34 37 07 oder 01/737 36 91 (Frau
Kaufmann).

Eurotreff Musik. Der Landesmusikrat Baden-Württemberg veranstaltet vom 20. bis 22. September 1991 in Buchen/Odenwald ein Jugendmusikfestival. Eingeladen sind Instrumentalensembles und Chöre aus Europa, welche in Begegnungs- und Stadtkonzerten auftreten werden. Während die Verpflegung und die Unterkunft kostenlos sind, müssen die Reisekosten von den Teilnehmern getragen werden. Auskunft und Anmeldung an: Arbeitskreis Musik in der Jugend, Landesverband Baden-Württemberg, Walter Hertel, Konrad-Adenauer-Strasse 13, D-W-6940 Weinheim.

Der Bosworth-Verlag meldet für seine in Deutschland derzeit populärste Klavier-Unterrichts-Methode von John W. Schaum «Wir musizieren am Klavier» eine ver-kaufte Auflagenhöhe von über 500000 Exemplaren.

Austauschpartner gesucht

Austauschpartner gesucht

Das seit 23 Jahren bestehende Blue Lake International Exchange Program in Twin Lake (Michigan, USA) sucht Austauschpartner für 1991. Die Organisation plant, im nächsten Sommer wiederum vier amerikanische Musikgruppen nach Zentraleuropa zu senden. Es werden dazu noch europäische Partner gesucht, welche an einer Zusammenarbeit interessiert sind. Neben dem International Symphony Bord mit je 95 Mitgliedern reisen ein Mädchenchor (50 Sängerinnen) und ein Jazz-Ensemble, bestehend aus 25 Mitgliedern, in der Zeit zwischen 18. Juni und 31. Juli nach Europa.

Die Gastgeber sind zu einem Gegenbesuch in den USA eingeladen, wo sie während 10 bis 14 Tägen das Blue Lake Fine Arts Camp besuchen Können. Die Unterbringung der Besuchergruppen erfolgt ebenfalls in Gastfamilien. Seit 1972 besuchten 190 jugendliche Musikgruppen aus Europa das Camp in den USA Auskunft: Blue Lake International Exchange Program, Twin Lake, Michigan 49457, USA, Tel. (616) 894-1966.

Unser Musik-Cartoon von Kurt Goetz:



Aufrichte an der Jugendmusikschule Frauenfeld

Vor kurzem konnte in Frauenfeld die Aufrichte einer Schulanlage gefeiert werden, die dereinst wohl landesweit als Beispiel guter Zusammenarbeit verschiedenster Behörden und Institutionen gelten darf. So finden in dieser Schulanlage die Heilpäd-agogische Tagesschule, der Schulpsychologische und Logopägdische Dienst sowie die Schulzahnklinik zeitgemässe Räumlichkeiten. In einem separaten Trakt entstehen eigens für die Jugendmusikschule zwölf Unterrichtszimmer nebst weiteren Räumen für Administration, Schulleitung und Lehrer-schaft. Ergänzt wird die Anlage durch einen grosszügigen Begegnungsraum der evangelischen Kirchgemeinde sowie durch eine Mehrzweckhalle mit fortschrittlicher Bühneneinrichtung. Der Bezug der Schulanlage ist für Sommer 1991 geplant

Roland A. Huber



Anlässlich des 200. Todestages von Wolfgang Amadeus Mozart, stellt Musik Hug während 3 Wochen in der Tonhalle Autographen, Partituren, Briefe, Portraits und Zeitgenössische Dokumente

Die Ausstellung ist geöffnet vom 21.1.-8.2.91 (ausser sonntags), jeweils von **10.00 - 1** und für die Konzertbesucher vom 19. 1. – 27. 2. 91. 16.00 Uhr

Tonhalle Zürich. Foyer 1. Stock, Eingang Claridenstrasse.

Machen Sie mit an unserem grossen Wettbewerb! Musik Hug-Gutscheine im Gesamtwert von Fr. 800.- sind zu

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich in die Zeit von Mozarts Schweizer Reise versetzen. Herzlich willkommen.

Musik Hug

Limmatquai 26 - 28 8001 Zürich Telefon 01 / 251 68 50